

# Aufschwung durch Ausbau



Wirtschaft und Verkehr sind eng miteinander verbunden. Eine gute Verkehrsanbindung ist häufig Voraussetzung für wirtschaftlichen Aufschwung. Von wesentlicher Bedeutung ist die Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der südosteuropäischen Staaten an die Wirtschaftsräume Westeuropas. Mit einem verbesserten Anschluss an eine der zentralen europäischen Wasserstraßen hätte der gesamte niederbayerische Raum einen hohen Standortwert und damit auch einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Regionen.



Nahezu die Hälfte der hier produzierten Güter wird in alle Welt exportiert. Diese beständig wachsenden regionalen und überregionalen Handelsbeziehungen gilt es verkehrstechnisch zu bewältigen. Bereits heute ist der Donauabschnitt zwischen Straubing und Vilshofen ein Nadelöhr bei der Abwicklung der Verkehre im Donauraum. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Transitverkehrs ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, wie sie durch den Wasserstraßenausbau bewerkstelligt werden kann, von großer Bedeutung.



Mit dem Ausbau des Hochwasserschutzes vor einem 100-jährlichen Hochwasser werden bestehende Siedlungsstandorte, Gewerbe- und Industriegebiete sowie überörtliche Verkehrsverbindungen nach den Regeln der Technik gesichert. Da auch Ereignisse, die noch größer als das 100-jährliche Hochwasser sind, auftreten können, bleibt in den geschützten Gebieten ein Restrisiko. Der Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser bietet jedoch die nach den Zielen der Landesentwicklung vorgesehene Sicherheit und eröffnet so den Kommunen an der Donau neue, an das Restrisiko angepasste Entwicklungs- und Erschließungsmöglichkeiten im baulichen, gewerblichen und infrastrukturellen Bereich.